



# BRUCKER

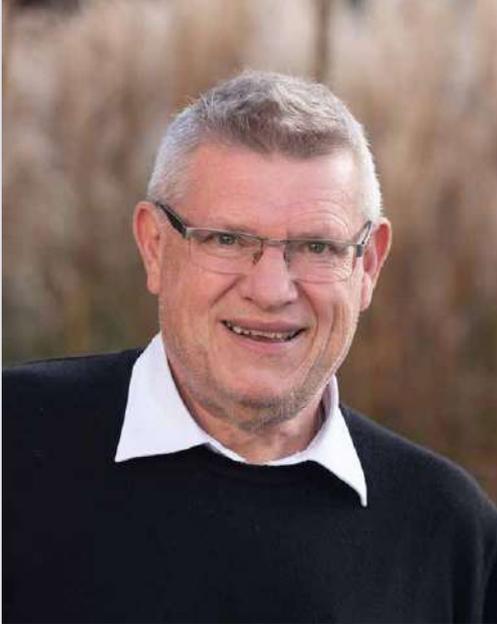
# *Pfarr*Nachrichten

Ausgabe 167

Advent 2024



*Die Menschenfreundlichkeit  
unseres Gottes.*



## *Liebe Schwestern und Brüder!*

Mit dem Fest unserer 2. Patronin, der hl. Jungfrau und Blutzeugin Katharina, am 25.11. nähern wir uns den Zeiten, die einmal als die ruhigsten des Jahres bezeichnet wurden.

In meiner Familie war es in meiner Kinder- und Jugendzeit der Brauch, sich täglich abends um den Adventkranz zu versammeln und passende Lieder zu singen und so alle beisammen zu sein. Eine Zeit, wo man sich besinnlich traf und miteinander austauschte. Sicherlich gab es damals noch keine Smartphones. Aber es wäre doch schön, wenn man diese Geräte auch öfter ganz ausschaltet, um abzuschalten.

Nur so kann man in die Stille und in die Tiefe gehen, um neu sich zu freuen und zu staunen über alles Gute, das uns letztlich vom Urheber alles Guten geschenkt ist. In IHM, in Christus, gibt GOTT uns ALLES. Die Geschenke, die wir austauschen, sollen die Freude über die Geburt unseres Herrn ausdrücken. Gemeinsame Freude ist viel größer als einsame Freude.

Denken wir aber auch an die Einsamen, Kranken, Traurigen und Verzweifelten unter uns, auch an unsere ärmeren Mitmenschen, denen wir konkret helfen können.

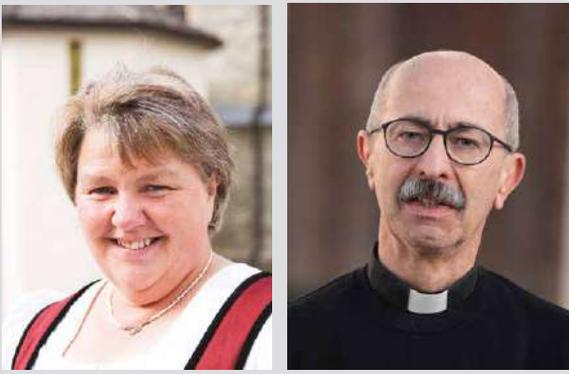
Das Gebet um den Frieden, vor allem für das Heilige Land und die Ukraine, möge immer lauter werden, damit die Waffen endlich schweigen.

Mit Dank an die vielen, die ehrenamtlich in unserer Pfarrgemeinde mitwirken, an alle, die durch ihren Kirchenbeitrag ein lebendiges kirchliches Leben möglich machen, und an die vielen Beter und Beterinnen wünsche ich Euch allen ein gnadenreiches Weihnachtsfest und Gottes Segen im Neuen Jahr

*Dr. Winfried Weihrauch*

Euer Pfarrer  
GR Dr. Winfried Weihrauch





## Liebe Bruckerinnen und Brucker,

mit großer Freude blicke ich auf ein bereicherndes Jahr zurück, das uns viele schöne Feste und wertvolle Begegnungen beschert hat. Besonders hervorheben möchte ich unsere Pfarrwallfahrt zu den beeindruckenden Orten Apuliens. Gemeinsam mit Pilgern aus Bruck, St. Georgen und Fusch haben wir nicht nur die landschaftlichen Schönheiten entdeckt, sondern auch die spirituelle Tiefe dieser Reise erfahren.

Das Erntedankfest hat uns erneut die Gelegenheit gegeben, Dankbarkeit für die Gaben der Natur zu zeigen und in einer festlichen Atmosphäre zusammenzukommen. Ich möchte allen danken, die zu diesem gelungenen Tag beigetragen haben.

Ein Blick in die Zukunft: Am 22. Juni 2025 wird in Bruck die Firmung stattfinden, und viele Jugendliche haben sich entschieden, diesen wichtigen Schritt zu gehen. Ich freue mich auf die gemeinsamen Wege, die wir beschreiten werden.

In der bevorstehenden Adventszeit lade ich Euch ein, gemeinsam innezuhalten, Kerzen anzuzünden und besondere Gottesdienste zu feiern. Möge diese Zeit uns auf die Ankunft Jesu einstimmen und uns als Gemeinschaft stärken.

Herzliche Grüße,  
Eure PGR Obfrau  
Elisabeth Meusburger

## Liebe Pfarrgemeinde!

Am 27. Dezember feiern wir das Fest des heiligen Johannes, Apostel und Evangelist. An diesem Tag sollen wir uns nicht nur am guten Wein erfreuen, der nach der Messe gesegnet und getrunken wird - wir sollen auch das Leben des Jüngers der Apostel Jesu betrachten.

Über das Leben des Johannes, der der Lieblingsjünger Jesu gewesen sein soll, wird in der Bibel ausführlich berichtet. Viele Bibelstellen weisen darauf hin, dass Johannes ein besonderer Jünger war: Gemeinsam mit seinem Bruder Jakobus und Petrus begleitete er Jesus bei der Erweckung der Tochter des Jairus, er war bei der Verklärung auf dem Berg Tabor dabei und bei der Todesangst Jesu im Garten Getsemani.

Als Einziger der zwölf Apostel folgte Johannes Jesus nach seiner Gefangennahme bis zum Kreuz - hier vertraute ihm Jesus auch seine Mutter Maria an.

Als Erster der Jünger war Johannes auch Zeuge des leeren Grabes von Jesus und als Erster erkannte er den Auferstandenen bei dessen Erscheinung am See Gennesaret.

Viele Legenden entstanden um das Leben des heiligen Evangelisten Johannes. So wurde berichtet, dass er nach seiner Verhaftung im Zuge der Christenverfolgungen unter Kaiser Domitian in einen Kessel mit siedendem Öl geworfen wurde und diese Tortur unbeschadet überstand.

Eine andere Legende erzählt, dass Johannes einen Giftbecher, den zu trinken er gezwungen wurde, unbeschadet austrinken konnte, nachdem er ihn gesegnet hatte.

Johannes ist in besonderer Weise ein Evangelist der Liebe: Er berichtet vom Guten Hirten, der sein Leben hingibt für seine Schafe (Joh. 10,11b), und er verkündet uns: „Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben (Joh. 13,34).“

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen einen besinnlichen Advent und ein friedliches Weihnachtsfest.

Euer Diakon Dr. Hans-Peter Wallner



# Advent

Mit dem 1. Dezember beginnt heuer der Advent und damit das Neue Kirchenjahr. Die 4 Sonntage des Advents wollen uns auf das Kommen des Herrn vorbereiten.

Im Glaubensbekenntnis sprechen wir: „Aufgefahren in den Himmel. Von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.“ Wir schauen auf die Vollendung dieser Welt und besonders auf IHN, der uns beurteilen wird nach dem Guten bzw. Bösen, das wir getan haben. Der Advent ist eine Zeit der Buße, der ernsthaften Überprüfung unseres Lebens und der Kurskorrektur. Die violette Farbe der Gewänder bei der Messe lädt uns ein: Öffnet dem Herrn euer Herz! Lasst euch durch eine gute Beichte mit Gott versöhnen!

In den Tagen des Advents sind viele Heilige unsere Wegbegleiter. Am Vortag des 1. Advent ehren wir den Hl. Andreas, den Erstberufenen der Apostel.

Am 3. Dezember steht der große Ordenspriester und Missionar Franz Xaver im Kalender. Barbara, die Jungfrau und Märtyrerin, folgt ihm und schließlich am 6. Dezember der Hl. Bischof Nikolaus.

Neun Monate vor Mariae Geburt feiern wir die Unbefleckte Empfängnis der Jungfrau Maria- ein großes Fest mitten im Advent. Auch in den feierlichen RORATE-Messen bei Kerzenschein ehren wir die Gottesmutter Maria.

Die Jungfrau und Märtyrerin Lucia, die Lichtbringerin, wird am 13. Dezember gefeiert.

Ab dem 17. Dezember singen und beten wir täglich: Komm, o Herr und Erlöser!

Echter Advent ist eine Alternative zur „Weihnachtseligkeit“, bevor überhaupt Weihnachten ist. Nutzt die Angebote unserer Kirche und sucht die Ruhe und frohe Stille und Besinnung in Erwartung des großen Festes.

Gehen wir gemeinsam auf das Geburtsfest Jesu zu, das am Vorabend des Christtages beginnt.

## Rorate



**Dienstag, 3.12. - 7.00 Uhr**

**Samstag, 7.12. - 7.00 Uhr**

**Montag, 9.12. - 7.00 Uhr**

**Samstag, 14.12. - 7.00 Uhr**  
Mitgestaltung Frauenschaft Bruck, anschließend Frühstück im Pfarrsaal

**Dienstag, 17.12. - 7.00 Uhr**

**Samstag, 21.12. - 7.00 Uhr**  
Mitgestaltung Singkreis, anschließend Frühstück im Pfarrsaal

**Dienstag, 24.12. - 6.00 Uhr**

# Adventsammlung 2024

## Imkerei für Uganda



### Armut und Hunger.

Wassermangel, Abholzung und Überweidung schaden in Afrika der Natur und haben katastrophale Auswirkungen auf die Menschen, die großteils von der Landwirtschaft leben. Klimawandel und rasantes Bevölkerungswachstum verschärfen Hunger und Armut zusätzlich. Deshalb widmet sich die Sei-So-Frei-Adventsammlung „Stern der Hoffnung“ heuer dem Land Uganda, wo Sei So Frei mit der Partnerorganisation RIFO (The Ripple Foundation) seit zehn Jahren die Menschen im rund 3.400 km<sup>2</sup> großen Bezirk Kasese unterstützt. Neben der Umsetzung vieler verschiedener Projekte, etwa in den Bereichen Bildung und Gesundheit, sensibilisiert RIFO die Familien für Umweltthemen und fördert sie bei der Entwicklung einer nachhaltigen Landwirtschaft. Rund 80% der Einwohner·innen ernähren sich von dem, was sie anbauen und ihre Hände tagtäglich hegen und pflegen. Das kleine Stückchen Land ist ihre Lebensgrundlage und als solche sehr kostbar.

### Ein zusätzliches Standbein.

Bienenhaltung ermöglicht den Familien auch bei schwierigen klimatischen Verhältnissen, die für Missernten am Feld sorgen, ein relativ verlässliches Einkommen. Dank der Nähe zum Äquator können die Imker·innen im besten Fall bis zu 4x pro Jahr Honig ernten. Mit dem Verkauf von 1 kg Honig nehmen sie in etwa so viel ein, wie einer bitterarmen Familie durchschnittlich pro Woche zur Verfügung steht. Geld zum Überleben mit illegaler Abholzung oder Wilderei zu verdienen, verliert dadurch an Bedeutung. Die Umwelt wird nachhaltig geschützt. Außerdem pflanzen die teilnehmenden Familien bienenfreundliche Bäume und fördern so die ökologische Vielfalt in der Region.

„Sei So Frei“ stellt den Imker·innen über dieses Projekt Schutzausrüstung, Bienenstöcke, Honigschleudern, Smoker, etc. zur Verfügung und zeigt ihnen, wie sie ihre Ernte weiterverarbeiten und Honigprodukte erfolgreich vermarkten. Durch die gegenseitige Vernetzung und den Austausch stärken sich die in Gruppen organisierten Teilnehmer·innen untereinander und sind bereits damit erfolgreich – was sich herumgesprochen hat. Das Interesse, am Projekt teilzunehmen, ist groß! Honig, der Wunder wirkt – mit Ihrer Unterstützung ermöglichen Sie es Menschen in Uganda, ihre Existenz nachhaltig zu sichern!

### Helfen Sie mit!

- **22 Euro** schenken einer Familie 40 Baumsetzlinge für wertvolle Bienen–nahrung.
- **75 Euro** kostet ein neuer Bienenstock für eine·n Imker·in.
- **810 Euro** finanzieren ein Starterset für den Einstieg in die Imkerei: Schutzausrüstung, Honigschleuder, Smoker und fünf Bienenstöcke.

Mehr Infos unter: [www.seisofrei-ooe.at/advent2024](http://www.seisofrei-ooe.at/advent2024)



# Aus der Geschichte

## Blick in die alten Pfarnachrichten

Im Osterpfarrbrief 1997 (Nr. 54) berichtet der Pfarrkirchenrat über Erhaltungs- und Sanierungsarbeiten in Kirche und Pfarrhof. Am Abend des Palmsonntags lädt der Singkreis mit verschiedenen Mitwirkenden zum Pinzgauer Passionssingen ein.

54

Bericht über notwendige  
ERHALTUNGS- und SANIERUNGSARBEITEN in  
KIRCHE und PFARRHOF  
September 1995 bis März 1997



Nr.54

Pfarrhof:  
Dringend notwendige Arbeiten wie neuer Anstrich, Fußböden, Ausbesserungsarbeiten an Nebengebäuden, notwendige Anschaffungen (Küche), Sanierung des ehemaligen Tankraumes.....S 328.200,--

Kirche:  
Sanierungsmaßnahmen zur Trockenlegung des Mauerwerks, Dachdeckungen (Schindeln), Arbeiten am Turm (Verblechungen), Sanierungsarbeiten an der Sakristei (aussen).....S 97.260,--

Heizung:  
In Anbetracht des ehrwürdigen Alters der Ölheizung mußte eine neue Heizanlage für Kirche und Pfarrhof installiert werden. Obendrein wurde für die Kirche zwecks positiver Nutzung der warmen Ausserluft eine Frischluftzuführung eingebaut. Aus verschiedenen Gründen (Umwelt, Arbeitsplätze) haben wir uns für die Fernwärme - Hackschnitzelwerk - entschieden.....S 355.939,--

In den nächsten Monaten vorgesehene Maßnahmen:

- Letzte Teil-Neudeckung des Kirchenschiffes.  
Kostenvoranschlag: S 211.680,--
- Dringende Sanierung des Turmes wegen herabfallender großer Putzteile ist für Ende April, Anfang Mai geplant. Die Kosten werden nicht unbeträchtlich sein.
- Desweiteren kommt nach fast 50 Jahren (letzte Innenrenovierung 1954) die Renovierung des Innenraumes der Kirche auf uns zu. (Geplantes Ende der Innenrenovierung Sommer 1999)

Sicherlich werden wir in Zukunft öfter um großzügige Spenden bitten müssen, da ein nicht unbeträchtlicher Teil der Maßnahmen von der Pfarrgemeinde finanziert werden muß.

Ein besonderer Dank sei der Freiwilligen Feuerwehr Bruck ausgesprochen, die mit Unterstützung der großen Drehleiter der Feuerwehr Zell am See den Turm nach etwaigen lockeren Putzteilen abgeklopft hat.

55

Liebe FIRMLINGE!  
Stellt auch IHR oft diese FRAGE!  
Was einen echt freut, dafür tut man etwas.  
Manchmal kommt aber auch erst beim TUN  
FREUDE und BEGEISTERUNG auf. Wir  
brauchen EUCH, eure UNGEDULD, eure  
Fragen, eure Kritik, euren Einsatz, euer  
Mittun. JESUS wartet auf EUCH, mit eurer  
Mithilfe will er Großes vollbringen.  
Wenn IHR uns etwas mit eurer  
LEBENDIGKEIT ansteckt, dann wird der  
Funke sicherlich auf unsere gesamte Pfarre  
überspringen.  
Ihr seid die Hoffnung und Zukunft unserer  
Gemeinde und der Kirche.

Mit großer FREUDE und DANKBARKEIT  
heißen wir S. EXZ. ERZBISCHOF Dr. Alois  
WAGNER in unserer Pfarre willkommen. Es  
ist uns eine besondere Ehre, daß er als  
Mitarbeiter des Hl. VATERS zu uns kommt,  
um unseren Jugendlichen die hl. FIRMUNG zu  
spenden.  
Erzbischof Wagner ist ständiger Vertreter des  
Hl. Vaters bei den in ROM ansässigen  
Organisationen der UNO. Sein bischöflicher  
Wahlspruch lautet: „Meine LIEBE gehört  
EUCH allen in Christus Jesus.“ (1. Kor 16, 24)  
Am 10. Oktober 1952 wurde er in Rom zum  
Priester geweiht. Nach der Promotion zum Dr.  
theol. in Rom und verschiedenen pastoralen  
Diensten in seiner Heimatdiözese Linz war er  
von 1962 - 1970 Professor an der theologischen  
Hochschule in LINZ. Am 26. Oktober 1969  
wurde er zum Bischof geweiht und wurde  
Weihbischof und später auch Generalvikar der  
Diözese Linz.  
Anfang der achtziger Jahre berief ihn der  
Hl. Vater nach Rom, wo er Vizepräsident von  
„Cor Unum“ wurde. Seit 1992 ist er  
Titularerzbischof.

Nr.55

Dankenswerterweise waren genügend Tischmütter/Väter bereit, die Kommunionkinder zu begleiten. Auch die Firmhelfer:innen werden namentlich genannt. Zur Firmung durch Erzbischof Alois Wagner (früher in Rom tätig) erscheint ein eigener Pfarrbrief mit Kurzbiographie des Firmbischofs und den Namen der Firmlinge. (Nr. 55)

## 10 Jahre Betreuung der Kranken durch den Pfarrgemeinderat.

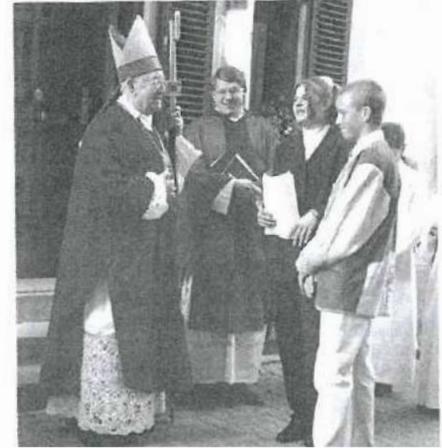
Nach der Wahl des Pfarrgemeinderates Bruck, am 22. März 1987, wurde bei einer der darauffolgenden Sitzungen der Gedanke geboren, wie man neben den vielen anderen kirchlichen und pfarrlichen Aufgaben - im Sinne des christlichen Glaubens - noch mehr Liebe und Geborgenheit zu den Mitmenschen bringen könnte. Es wurde daher beschlossen, sich noch mehr um die Kranken und die Patienten im Krankenhaus zu kümmern. Was die Frauenschaft, die Vereine, sowie andere Institutionen, vor allem auch der Herr Pfarrer tun, sollte auf eine breitere Basis gestellt werden. So werden seit Mitte des Jahres 1987, in Abständen von drei Wochen, alle im Krankenhaus Zell am See weilenden Patienten von Bruck besucht. Es wird aber auch versucht, mit Kranken außerhalb des Krankenhauses Kontakt herzustellen.

Es sei besonders dankenswert erwähnt, daß die seinerzeitige Oberschwester Stellamaris, von der Caritasanstalt St. Anton, sich bereit erklärt hat, zu sorgen, daß Helferinnen und Helfer der Anstalt kleine Geschenke anfertigen, um jeden Patienten eine Aufmerksamkeit, zum Zeichen der Verbundenheit, überreichen zu können. Nun, nach 10 Jahren, wurden bereits 168 Besuche abgestattet und noch immer werden diese Geschenke in St. Anton, in liebenswürdiger Weise angefertigt. Als am 12. September 1992 die Oberschwester Stellamaris in das Mutterhaus nach Vöcklabruck berufen wurde, übernahm die schon viele Jahre in St. Anton wirkende Schwester Elsa die Aufgabe als Oberschwester und sorgte mit dafür, daß diese lieben Geschenke immer noch gemacht werden.

Im Sommerpfarrbrief 1997 (Nr. 56) berichten Karl Portenkirchner und Josef Huber über den Krankenbesuchsdienst, der schon 10 Jahre besteht.

Nr.56

Firmung am 1. Juni 1997



Pater Siegfried feiert am 26.7. in St. Anton sein Goldenes Priesterjubiläum. Auf einem Foto sieht man unsere Sprecher der Firmlinge mit EB Alois Wagner.

## Georg

Von Gottes und des Apostolischen Stuhles Gnaden

Erzbischof von Salzburg

Legatus natus des hl. Apostolischen Stuhles, Primas Germaniae etc.

Das Wort des ersten Apostels sei Ihnen Richtschnur: „Sorget als Hirten für die euch anvertraute Herde Gottes, nicht aus Zwang, sondern freiwillig ... seid nicht Beherrscher eurer Gemeinden, sondern Vorbilder für die Herde!“ (1 Petr 5,2,3)

Üben Sie Ihr Amt im Vertrauen auf die hl. Gottesmutter Maria und die Fürsprache der hl. Apostel Petrus und Paulus, sowie unter dem Schutz unserer Diözesanpatrone Rupert, Virgil und Erentrudis aus.

Ich sende Sie im Namen Christi, des obersten Hirten der Seelen. Er schenke Ihnen die Gnade, dieses heilige Amt mit Freuden auszuüben, zur Ehre Gottes und zum Heil der Menschen, besonders der Kranken.

Nr.57



Anni Buchner berichtet von der Fahrt der KFB Bruck nach Gubbio und Assisi im April.

Nr. 57 erscheint als Sonderausgabe zur definitiven Bestellung von Winfried Weihrauch als Brucker Pfarrer. Die Installierung nimmt WB Andreas Laun am 21.9.1997 persönlich vor. Ein Textausschnitt des Ernennungsdekretes wird abgedruckt.

# Pfarrverbands-Wallfahrt nach Apulien

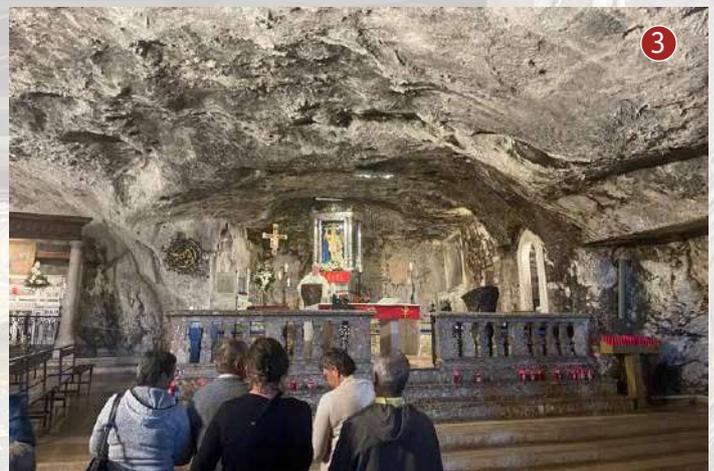
Bei unserer Pfarrverbands-Wallfahrt machten wir uns mit 30 Pilgern aus Bruck, St.Georgen und Fusch vom 15. bis 21. September auf die weite Reise nach Apulien. Die geistliche Leitung hatte unser Herr Pfarrer, und die Organisation unserer Reise lag in den bewährten Händen von Heimo und Brigitte Wallner und unserem Patrick. Auch heuer nahm Monsignore Kahr, der oft in unserer Pfarre aushilft, an unserer Pilgerreise teil.

Schon um 7 Uhr feierten wir am Sonntag unseren Pfarrgottesdienst. Nachdem auch der letzte Koffer verstaut war, traten wir mit dem neuesten Bus der „Fahrerei“ mit dem Super-Chauffeur Martin unsere Reise an. Unser Bus hatte eine wohlgefüllte Bar, die aber bis zum Ende der Reise total ausgeplündert war und sehr zur guten Laune der Pilger beitrug. Wir fuhren - gestärkt mit Julius Rumschnitten – auf der Tauernautobahn in Richtung Villach. Nach zweimaliger Rast und Essenspause bei Autobahnraststellen erreichten wir am Nachmittag Ravenna. Mit der Besichtigung der wunderbaren dreischiffigen Säulen-Basilika Sant'Apollinare in Classe erwartete uns schon ein Highlight. Das herrliche Mosaik in der Apsis stellt die Verklärung Jesu und den hl. Apollinaris dar. **1 2**

Am Montag fuhren wir auf der „Via Adriatica“ über Ancona und Pescara nach Monte Sant'Angelo, dem ältesten Heiligtum des hl. Erzengels Michael, und feierten in der Grotte eine hl. Messe. **3**

Am Dienstag ging es zuerst mit dem Shuttle-Bus nach Giovanni Rotondo, dem Heiligtum von Pater Pio. Neben der schlichten ursprünglichen Kirche, in der P. Pio selbst jeweils die hl. Messe feierte und unzähligen Menschen das Sakrament der Beichte spendete, wurde eine neue riesige Kirche erbaut. In der Krypta dieser Kirche liegt in einem Glassarg P. Pio. **4 5**

Anschließend kamen wir zur wunderbaren ganz am Meerufer erbauten Kathedrale von Trani. **6 7**





Durch eine herrliche Landschaft mit endlosen Olivenbaum-Hainen, Weingärten und blühendem Oleander gelangten wir zum Castel del Monte, der „steinernen Krone Apuliens“. **8 9**

Es ist keine richtige Burg zur Verteidigung, sondern wurde 1240 vom Staufer Friedrich II nach seiner Rückkehr aus Jerusalem errichtet und diente der Repräsentation.

Am Mittwoch fuhren wir mit dem Bus nach Bari, **10** der Hauptstadt Apuliens. Die Basilica San Nicola ist eine der monumentalsten Kirchen Apuliens und wurde von den Normannen in 100-jähriger Bauzeit errichtet. **11** Im Längsschiff befindet sich eine Statue des hl. Nikolaus, bekleidet mit bischöflichen Gewändern. In der 1089 geweihten Krypta befinden sich die Reliquien des hl. Bischofs. An diesem Altar durften wir die hl. Messe feiern. **12 13**

Zu Mittag nahmen wir in einem Landgut ein echt apulisches Essen ein. Vor dem Hauptgericht der Nudeln gab es nacheinander eine Menge von Vorspeisen: Mozzarella - Zucchini und Melanzane - Spinat und und Bohnenpüree - Kichererbsen mit in Olivenöl getauchtes Brot. **14**

Am Nachmittag besichtigten wir die herrlichen romanischen Kathedralen von Molfetta und Bitonto.

Am Donnerstag begaben wir uns nach Alberobello, in das Tal der Trulli: **15 16** Trulli waren ursprünglich einfache Behausungen der von auswärts kommenden Landarbeiter. Diese mit Felssteinen in Trockenbauweise errichteten „Häuser“ wurden von anderen Leuten zum Vorbild für ihre Bauten genommen.

Am späteren Nachmittag wagten sich etliche Mutige ins Meer zum Baden. **17 18**



Am Freitag ging es nach 3 Übernachtungen in Barletta, wo wir auch die Abende größtenteils bei Lokalen im Freien verbrachten und apulisches Flair genossen, <sup>19</sup> nach Lanciano. Dort feierten wir im ältesten eucharistischen Heiligtum die hl. Messe. <sup>20</sup> <sup>21</sup>

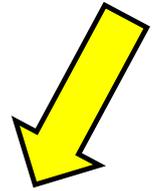
Unser letztes Pilgerziel auf dieser Reise war das Casa Santa, das Hl. Haus in Loreto. Die Legende sagt, dass Engel das Wohnhaus der hl. Familie aus Nazareth hierhergebracht haben. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass die Mauern wirklich von dort stammen, allerdings wurden sie durch eine adelige Familie hierhergebracht und wieder aufgebaut. <sup>22</sup> <sup>23</sup>

Nach einer nochmaligen Übernachtung in Ravenna traten wir dankbar und voll wunderbarer Eindrücke die Heimreise an.



# MACH MIT!

bei den **MINIS**



Besuch uns einfach in  
einer der nächsten  
**Gruppenstunden** und  
lerne uns kennen

13.12.2024  
24.01.2025  
21.02.2025

15:30 -17:00 UHR  
Pfarrsaal Bruck/Glstr.



1

## Gruppenstunden

Regelmäßige Treffen  
und gemeinsame  
Ausflüge laden zu  
Spiel und Spaß ein!

2

## Ministrantendienst

Bei verschiedenen  
Gottesdiensten wird eure  
Hilfe benötigt. Auch ein  
kleines Taschengeld  
wartet auf dich.



Was ist ein/e MinistrantIn?

## Kontakt:

Pfarre Bruck/Glstr.  
Glocknerstraße 3  
5671 Bruck/Glstr.

[pfarre.bruck@pfarre.kirchen.net](mailto:pfarre.bruck@pfarre.kirchen.net)

HOME PAGE:

[www.pfarre-bruck.at](http://www.pfarre-bruck.at)

Wir freuen uns auf **DICH**

# Jungschargruppe Bruck

Rückblick auf unseren Jungscharausflug ins Freilichtmuseum



Wir bedanken uns herzlich bei Christina, die aus familiären Gründen in nächster Zeit nicht im Gruppenleiter - Team mitarbeiten kann, für die vielen gemeinsamen Stunden und ihren begeisterten Einsatz.

## Neustart ins Jungsjahr



Mit Joe, unserer neugierigen, bunten Raupe, mit verschiedenen Spielen und beim gemeinsamen Singen, lernen wir einander besser kennen.



Und wir sammeln erste Gedanken zu unserem Jahresthema:

*„Wofür mein Herz brennt“*





# Frauenschaft Bruck berichtet...



## HOFFUNGLICHT

Sei du ein Licht,  
das dunkle Wege erleuchtet,  
das trübe Gedanken vertreibt,  
das Hoffnung und Mut macht,  
das Menschen im Dunkel  
Auswege zeigt.

Wir wünschen eine besinnliche  
Adventszeit, frohe Festtage,  
sowie alles Gute für 2025!

*Das Team der Frauenschaft Bruck*



Frauenmesse mit Agape, gemeinsam  
mit der Pfarre, September 2024



Ausrückung – Erntedank  
Marija, Marianne, Katharina u. Eva



Ausflug – Bad Ischl



Dirndlwallfahrt  
August 2024 –  
Brucker und  
Fuscher Frauen

## Terminvorschau

Sa, 30. November 14:00 Uhr	<b>Adventfeier</b> in der Fachschule Bruck
Sa, 14. Dezember Rorate 07:00 Uhr	in der Pfarrkirche anschließend <b>Frühstück</b> im Pfarrsaal durch die Frauenschaft



Frauenschaft Bruck a. d. Glstr.  
Mail: [Frauenschaftbruck@gmail.com](mailto:Frauenschaftbruck@gmail.com)

## Vorankündigung



### 100 JAHR JUBILÄUM

**SO, 05.10.2025**  
BEIM ERNTEDEANKFEST IN BRUCK

WIR FREUEN UNS, WENN VIELE GEMEINDEBÜRGERINNEN UND  
-BÜRGER AN UNSEREM JUBILÄUMSFEST TEILNEHMEN.

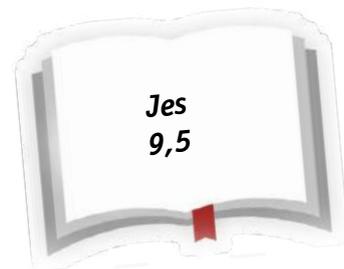


## Frauenschaft Bruck

# Bibelstellen nahegebracht

*... Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt.  
Die Herrschaft liegt auf seiner Schulter.  
Man nennt ihn: Wunderbarer Ratgeber, starker Gott,  
Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens.*

Jes. 9,5



## **Betrachtung dazu:**

„Manchmal bricht dein Licht in Menschen durch, unaufhaltsam, wie wenn ein Kind geboren wird.“

So lautet die Zeile eines Weihnachtsliedes, das mir durch Zufall in die Hände fiel und das mir so intensiv nachklingt. Gottes Liebe bricht durch, das ist die Botschaft dieser Nacht, Gottes Licht ist zu sehen, wie wenn ein Kind geboren wird. Ja, ein Kind ist geboren, überraschend und ungewöhnlich.

Was ist daran so ungewöhnlich, dass irgendwo im Vorderen Orient, in einem besetzten Land, auf irgendeinem verkommenen Flecken Land ein Kind geboren wird? Was ist so ungewöhnlich daran, dass dieses Kind nicht so

recht „eingeplant“ war, dass es kommt, gewollt oder ungewollt, was ist so ungewöhnlich, dass dieses Kind nicht zu Hause geboren wird, sondern unterwegs, in fremder Umgebung, die dazu noch abweisend und unfreundlich ist? Geschieht das heute nicht tausend- und abertausendfach, dass Kinder in solchen Situationen geboren werden? Es hat sich von damals bis heute eher verschlimmert.

Das Ungewöhnliche an der Botschaft dieser Nacht ist: Gott selbst kommt in diesem Kind. Gott kommt in solchen niedrigen, verkommenen, „unpassenden“ Situationen zur Welt, nicht im Staatsritual oder Hofzeremoniell.

Ja, die Weihnacht lädt uns ein,

dieser „Überraschung Gottes“ nachzuspüren, weil sie uns selbst bewegen, verändern, heilen will.

„Manchmal bricht dein Licht in Menschen durch, unaufhaltsam“ – dieses Kind tritt in unser Leben, es verändert das Leben der Menschen, alle, die ihm begegnen, machen diese Erfahrung: Josef und Maria, die Hirten, die Weisen, später die Menschen mit ihren Krankheiten, Sorgen, Fragen... Dieses Kind verwandelt auch unser Leben – wie wenn ein Mensch in unser Leben tritt, überraschend, alles wird anders, wir werden verändert, nichts ist mehr wie vorher: Eltern, die sich sehnsüchtig ein Kind gewünscht haben, erleben, wie es geboren wird. Menschen, die verliebt sind, die ihre Gefühle nicht wegpacken, sondern sie ernstnehmen und damit den Menschen, der sie auslöst, entdeckt haben – sie alle wissen, wovon die Rede ist. Ein Mensch verändert unser Leben.

So auch in dieser Nacht, da uns Gott mit seiner Nähe beschenken will, uns anlächelt, wehrlos im Kind.

„Manchmal bricht dein Licht in Menschen durch, unaufhaltsam, so wie ein Kind geboren wird!“

**Albert Kaserer**



# Aus dem Pfarrleben

## Verstorbene

Lamprecht Helene, 103 Jahre	Wierer Marianne, 98 Jahre
Malek Walter, 69 Jahre	Berger Peter, 65 Jahre
Mitterer Martin, 90 Jahre	Strobl Dietlinde, 83 Jahre
Maier Alfred, 61 Jahre	Eder Erika, 84 Jahre
Wimmer Hedwig, 77 Jahre	Steiner Gottfried, 84 Jahre
Prieschl Margarethe, 84 Jahre	Pullacher Margaretha, 77 Jahre
Posch Walter, 73 Jahre	Derner Maria Luise, 88 Jahre
Niederegger Josef, 78 Jahre	Wattl Erni, 73 Jahre

ONLINE findet ihr uns unter  
[www.pfarre-bruck.at](http://www.pfarre-bruck.at)



## Taufen

Brćina Adam, Schernthaler Christoph Ferdinand, Eder Jakob Roman, Sebernegg Paul, Höller Felix, Lederer David, Kokai Zoe, Brennsteiner Ellena, Schernthaler Theresa, Huber Luzia, Öttl Laurenz Pius

## Beichtgelegenheiten

samstags: ab 17.00 Uhr  
sonntags: ab 11.00 Uhr  
Freitag, 20.12.: von 18.30 - 20.00 Uhr - fremder Priester  
Dienstag, 24.12.: von 06.45 - 07.30 Uhr

**BEICHTE** VERSÖHNUNG SPÜREN



© Sarah Frank / In: Pfarrbriefservice.de

## Krankenkommunion

Kranke, die zu Weihnachten gerne den Gottesdienst besucht hätten, dürfen die Hl. Kommunion daheim empfangen. Der Pfarrer oder der Diakon bringen gerne die Hl. Kommunion!

**Dazu bitten wir um Meldung im Pfarrhof.**

**Man kann auch auf den Anrufbeantworter sprechen. Tel. Nr.: 06545/7331.**

## EZA-Markt



EZA und fairer Handel ermöglichen den Menschen des Südens ein Überleben ohne Almosen, ein Leben von den Erträgen der eigenen Arbeit - **ein Leben in Würde.**

**Leider konnte der diesjährige EZA-Markt nicht stattfinden. Nach 35 Jahren hat der Weltladen in Saalfelden mit Ende August geschlossen. Heidi Grünwald und ihr Team sind bemüht, nächstes Jahr wieder einen EZA-Markt zu organisieren.**

„Hilfe unter einem guten Stern“

Die Sternsinger ziehen durch den Ort

Genauere Infos folgen noch per Postwurf Ende Dezember.



Die Sternsinger bringen Ihnen den Segen für das ganze Jahr und bitten Sie um eine Unterstützung für junge Menschen in der „Einen Welt“.

**Vielen Dank!**

# Besondere Gottesdienste

- ❖ **Sonntag, 01.12.:** **1. Advent**  
10.00 Uhr **Pfarrgottesdienst**  
Mitgestaltung Schola der Firmlinge
- 
- ❖ **Donnerstag, 05.12.:** **Nikolaus**  
16.00 Uhr **Schüler- und Familienmesse**
- 
- ❖ **Sonntag, 08.12.:** **2. Advent**  
10.00 Uhr **Mariä Empfängnis Festgottesdienst**  
Mitgestaltung Singkreis
- 
- ❖ **Sonntag, 15.12.:** **2. Advent**  
10.00 Uhr **Pfarrgottesdienst**  
Vorstellung der Erstkommunionkinder
- 
- ❖ **Freitag, 20.12.:**  
18.30 - 20.00 Uhr **Beichte - fremder Priester**  
19.00 Uhr **HL. Abendmesse - Bußgottesdienst**
- 
- ❖ **Sonntag, 22.12.:** **4. Advent**  
10.00 Uhr **Pfarrgottesdienst**
- 
- ❖ **Dienstag, 24.12.:** **HL. Abend feierliche Rorate**  
06.00 Uhr **Wortgottesdienst**  
16.00 Uhr für Familien und Kinder  
17.00 Uhr Friedhof - Gräbersegnung  
22.00 Uhr **Christmette** - Mitgestaltung Singkreis, vorher Turmblasen
- 
- ❖ **Mittwoch, 25.12.:** **Hochfest der Geburt des Herrn - Weihnachten**  
10.00 Uhr **Festhochamt**  
Mitgestaltung Singkreis und Bläserquartett
- ❖ **Donnerstag, 26.12.:** **HL. Stephanus**  
10.00 Uhr **Wort-Gottes-Feier in St. Anton**
- 
- ❖ **Freitag, 27.12.:** **HL. Johannes, Apostel und Evangelist**  
09.00 Uhr **Festmesse - Segnung des Johannesweines**
- 
- ❖ **Samstag, 28.12.:** **Fest der Unschuldigen Kinder**  
09.00 Uhr **HL. Messe**  
besonders für Familien und Kinder - **Kindersegnung**
- 
- ❖ **Sonntag, 29.12.:** **Fest der HL. Familie**  
10.00 Uhr **Pfarrgottesdienst**
- 
- ❖ **Dienstag, 31.12.:** **Dankgottesdienst zum Jahresende**, Fürbitten - sakramentaler Segen  
16.00 Uhr  
ab 23.00 Uhr ist die Kirche zum Gebet geöffnet
- 
- ❖ **Mittwoch, 01.01.:** **Hochfest der Gottesmutter Maria - Neujahr**  
10.00 Uhr **Wort-Gottes-Feier in St. Anton**  
19.00 Uhr **HL. Abendmesse**
- 
- ❖ **Sonntag, 05.01.:** Keine heilige Messe in der Pfarrkirche  
18.00 Uhr **Vorabendmesse in St. Anton**  
Weihe des Dreikönigwassers
- 
- ❖ **Montag, 06.01.:** **Hochfest der Erscheinung des Herrn - Drei Könige**  
10.00 Uhr **Festgottesdienst**  
Mitgestaltung Sternsinger



Impressum: Pfarramtliche Mitteilung - Homepage: [www.pfarre-bruck.at](http://www.pfarre-bruck.at)  
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarramt 5671 Bruck/Glstr.  
Für den Inhalt verantwortlich: GR Dr. Winfried Weihrauch, Pfarrer in Bruck/Glstr.  
Fotos: Pfarramt Bruck, Foto Christine, Titelbild: Markus Weinländer, Inh: Pfarrbriefservice.de,  
Cloudless, Floydine - stock.adobe.com  
Konzeption: Aplus Werbeagentur, Gestaltung: Der Fotoigel  
Druck: Print Zell GmbH, 11/2024

